

Jahresbericht

Für Stadt · Land · Bus & Bahn



2023



Deutschlandweit
unterwegs mit
Handyticket und
Chipkarte



D-TICKET



D-TICKET
JUGENDBW

Verkehrsverbund **naldo** ≡

Impressum

Herausgeber:
naldo Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH
Schlossplatz 1
72379 Hechingen

Telefon: 0 74 71/93 01 96 96
Fax: 0 74 71/93 01 96 20
E-Mail: verkehrsverbund@naldo.de
www.naldo.de
Freizeitportal www.naldoland.de

Stand: Mai 2024

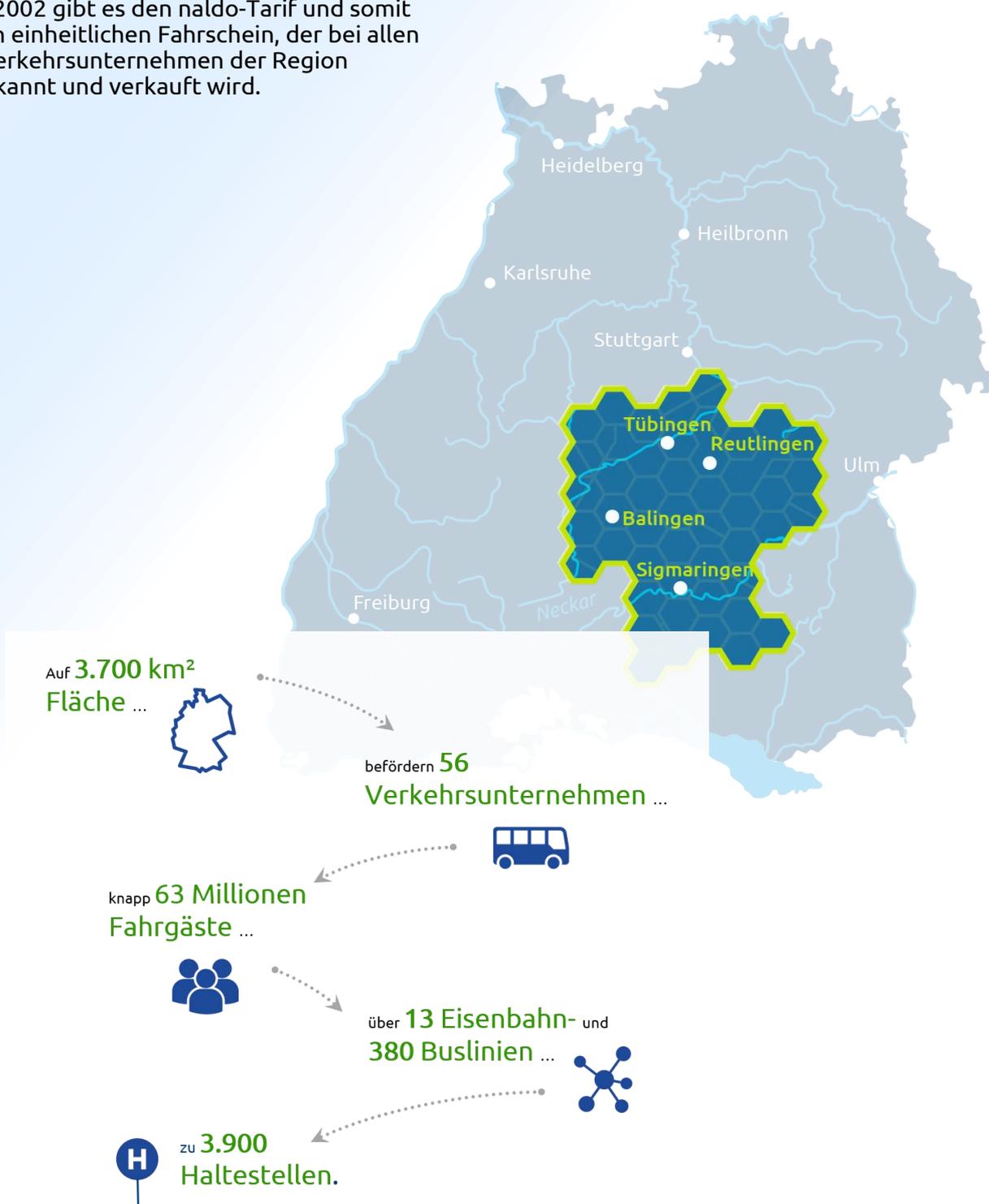


INHALT

Vorwort	3
Nach Corona	4
Deutschlandticket	4
Zusammenarbeit Land – naldo	7
Tarif und Vertrieb	8
Fahrplan / Verkehrsinfrastruktur	10
Marketing	12
Einnahmeverteilung	14
Jahresergebnisse	15
Ausblick	21

Der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau, kurz naldo, ist ein Zusammenschluss der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und des Zollernalbkreises sowie der Verkehrsunternehmen der Region für den Öffentlichen Personennahverkehr.

Seit 2002 gibt es den naldo-Tarif und somit einen einheitlichen Fahrschein, der bei allen 56 Verkehrsunternehmen der Region anerkannt und verkauft wird.



VORWORT

Der Wegfall der Coronamaßnahmen hat beim öffentlichen Nahverkehr insgesamt für etwas Entspannung gesorgt. Aufgrund des Wegfalls des 9-Euro-Tickets und wiederholter Streiks, Baustellen und Fahrtausfälle blieben die Fahrgastzahlen in 2023 dennoch etwas unter Vorjahresniveau – lagen aber weit über dem niedrigen Niveau der Corona-Jahre.

Wichtige Impulse für den ÖPNV kamen mit den neuen landes- und bundesweiten Tarifangeboten: den im Frühjahr an den Start gebrachten JugendticketBW und Deutschlandticket und ab Dezember dann mit dem D-Ticket JugendBW. Aber gerade die zügige Umsetzung dieser und zahlreicher weiterer Projekte haben den Verbund im Geschäftsjahr 2023 vor enorme Herausforderungen gestellt. Darunter – bereits das zweite Jahr in Folge – eine vorgezogene unterjährige Tarifanpassung. Eine Konsequenz der weiterhin hohen Energie-, Personal- und Inflationskosten, die den Verkehrsunternehmen noch immer wirtschaftlich zusetzen.

So blicken wir unterm Strich zurück auf ein sehr turbulentes, aber erfolgreiches Jahr. Angesichts



Landrätin Stefanie Bürkle
Vorsitzende des naldo-Aufsichtsrates
Sigmaringen, im Mai 2024

der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen stellt sich für den flächenmäßig größten Verkehrsverbund Baden-Württembergs aber zunehmend die Frage, ob er für kommende Aufgaben verbundpolitisch noch gut aufgestellt ist oder ob größere strukturelle Veränderungen anstehen. Ein drängendes Thema, das den naldo in naher Zukunft sicher begleiten wird.



Christoph Heneka
naldo-Geschäftsführer
Hechingen, im Mai 2024

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes und in Anbetracht der zahlreichen, teils ad hoc zu stemmenden Großprojekte ein anstrengendes Jahr für den naldo. Mit großem Engagement und Know-how haben wir gemeinsam mit unseren Partnern die Themen in Angriff

genommen und weiterentwickelt. So wurde die über Jahrzehnte gewachsene Tariflandschaft deutlich reduziert und Neuerungen wie das Deutschlandticket binnen kürzester Zeit umgesetzt.

Parallel wurde mit dem Abschied vom Papierticket in großen Schritten der Vertrieb umgekrempelt und modernisiert. Unsere Kunden können ihre Abos nun bequem im Online-Aboportal abschließen und digital als Handyticket oder Chipkarte beziehen. All das fristgerecht umzusetzen war ein erheblicher Kraftakt, der uns und auch unsere Kundschaft vor große Herausforderungen gestellt hat.

Dass diese Mühen Früchte tragen, zeigt die positive Bilanz beim Deutschlandticket. Als Verbund sehen wir darin eine einmalige Chance für den ÖPNV in Sachen Mobilität und Verkehrswende zu punkten. Hier ist es nun an der Politik, mit konkreten Aussagen zur Finanzierung des Deutschlandtickets stabile und verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

NACH CORONA

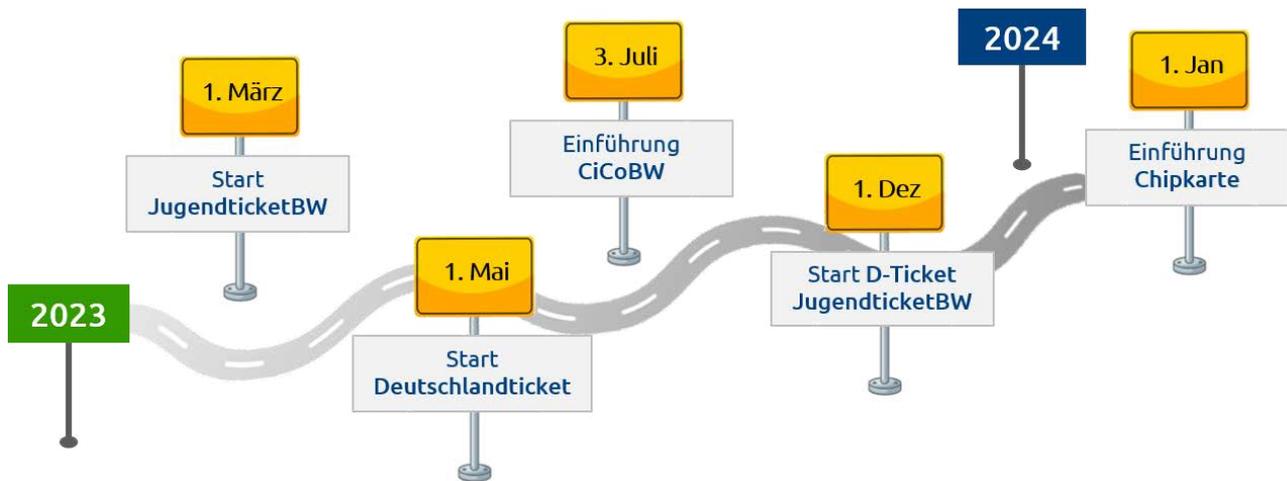
Rückkehr zur Normalität?

Die Corona-Pandemie lief im Frühjahr 2023 aus und so endete auch die Maskenpflicht im Öffentlichen Personennahverkehr am 31. Januar 2023. In den folgenden Monaten erholten sich die Fahrgastzahlen merklich, allerdings wurde noch nicht ganz das Fahrgastniveau vor Corona erreicht. Auch der Corona-Rettungsschirm für die Verkehrsunternehmen endete mit Ablauf des Jahres 2022.

Die weiterhin hohe Inflationsrate im Frühjahr und Sommer belastete die Verkehrsunternehmen sehr, so dass die naldo-Gesellschafter erneut über eine

vorgezogene Tarifierung diskutierten, die letztlich wiederum zum 1. Oktober realisiert wurde.

Das ganze Jahr über sorgten viele Streckensperren und in der zweiten Jahreshälfte der zunehmende Personalmangel sowie diverse Streiks für eine sinkende Qualität des Verkehrsangebots. Hinzu kamen in 2023 für den Verbund, die Aufgabenträger und die Verkehrsunternehmen diverse kurzfristig gewollte politische Tarifprojekte auf Bundes- und Landesebene in ungeahnter Dimension und mit hoher Schlagzahl.



DEUTSCHLANDTICKET

Im Frühjahr 2023 gingen die bundesweiten Diskussionen von Bund, Ländern und den Fachgremien des ÖPNV um die Einführung eines bundesweit gültigen 9-Euro-Ticket-Nachfolgers unvermindert weiter. Im März erfolgte völlig überraschend der politische Beschluss von Bund und Ländern, ein sogenanntes „Deutschlandticket“ zum Preis von 49 Euro zum 1. Mai einzuführen. Für die Verbände in ganz Deutschland bedeutete dies eine extrem kurze Vorbereitungszeit für Vertrieb und Kundenkommunikation. Die politische Vorgabe, das Deutschlandticket spätestens ab 1. Januar 2024 nur noch als digitalen Fahrschein, also als Handyticket oder Chipkarte, anzubieten, sorgte

für weitere anspruchsvolle Vertriebsvorgaben, die in kürzester Zeit umzusetzen waren.

Speziell für naldo sorgte die kurzfristige Einführung des Deutschlandtickets für zusätzliche Vertriebsaufwände, da sich dieses Projekt mit dem längerfristig geplanten Wechsel zu einem neuen Anbieter der Abo-Hintergrundsoftware inklusive Kundenportal für die Abos im Jedermann-Bereich überschneidet. Wegen der Einführung des Deutschlandtickets wurde dieses Projekt auf das Frühjahr 2023 vorgezogen und stark abgespeckt innerhalb von wenigen Wochen bis Anfang April umgesetzt. Das Deutschlandticket konnte so am 3. April, dem



bundesweiten Bestellstart, auch im naldo erstmalig online bestellt werden. Einher ging die Information von 15.000 Bestandskunden, die zum Großteil auf das Deutschlandticket umgestellt werden mussten. Bewusst setzte der Verbund zu Beginn auf eine Ausgabe in Papierform, um mehr Zeit für die Einführung des Handytickets zu gewinnen. Am 1. Juli war es dann soweit: das Ausgabemedium „Handyticket“ wurde ausgerollt, der Verbund hatte sich für die Lösung in der „Wohin-Du-Willst-App“ von DB Regio entschieden.

Ebenfalls Anfang Juli wurde die Variante „Deutschlandticket als Job-Ticket“ eingeführt. Die folgenden Monate wurden genutzt, um die Infrastruktur für die Ausgabe des Deutschlandtickets auf naldo-Chipkarte und die Umstellung der Papiertickets darauf aufzubauen. Auch hier konnte der Verbund die politischen Vorgaben einhalten und produzierte erstmalig im Oktober 2023 naldo-Chipkarten, die dann Ende November/Anfang Dezember 2023 an die Kunden versandt wurden. Die vielfältigen Erfahrungen mit Handyticket und Chipkarte führten dazu, dass sich über die Monate die Print@Home-Tickets als „Add-on“, also als zusätzlicher Service für die Kunden, etablierten.

Zusätzliche Tarifprodukte neben dem eigentlichen Deutschlandticket standen das ganze Jahr über auf der Agenda der naldo-Vertriebspartner und dem Verbund. So die Zusatz-Optionen naldo-Plus und Erste Klasse BW-Zuschlag sowie die Tübinger Varianten des Deutschlandtickets, die von der Stadt Tübingen beschlossen wurden: ein preislich reduziertes Deutschlandticket für alle Bewohnerinnen/Bewohner in der Kernstadt und den Teilorten

für anfänglich 39 Euro, ab 1. August dann für 34 Euro. Im Herbst begannen die vertrieblichen Vorbereitungen für weitere vergünstigte Deutschlandtickets für Inhaberinnen/ Inhaber der Kreis-BonusCard Tübingen mit Start zum 1. März 2024.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen war das Deutschlandticket im naldo von Anfang an ein stark nachgefragtes Ticket. Bereits zur ersten Bestellfrist am 15. April lagen beim Verbund 11.000 Deutschlandticket-Bestellungen vor, darunter die von 2.700 Neukunden. In den Folgemonaten stiegen die Bestellzahlen kontinuierlich an, sodass es zum Jahresende zwischenzeitlich rund 30.000 Deutschlandticket-Kunden waren, davon bezogen rund die Hälfte das vergünstigte Tübinger Ticket. Rund 65 Prozent haben sich für die naldo-Chipkarte entschieden, rund 35 Prozent für das Handyticket. Auch die Job-Ticket-Variante stellte einen vollen Erfolg dar: Ende 2023 waren 110 abgeschlossene Job-Ticket-Partner-Verträge umgesetzt worden.



Fahrgast mit naldo-Chipkarte für das Deutschlandticket

Der Verbund konnte somit seine Position als „Marke“ in der Region festigen und ist für die Bürgerinnen/Bürger im Verbundgebiet weiterhin ein wichtiger Dienstleister für umweltfreundliche Mobilität. Allerdings ist unklar, wie viele Kunden aus den vier naldo-Landkreisen zu Vertriebskonkurrenten wie der Deutschen Bahn oder anderen großen Verbänden in Deutschland abgewandert sind, da hier die Daten, trotz Nachfragen, nicht offengelegt wurden.

Die vielen neuen Tarifprodukte und Vertriebsumstellungen führten in den Abocentern und in der naldo-Kundenberatung über Wochen und Monate zu einer sehr hohen und außergewöhnlichen Auslastung. Es waren viele Wochen lang die Kundenberaterinnen/Kundenberater gefordert, vor Ort, am Telefon, per E-Mail oder Brief über die vielen Neuerungen zu informieren und zu beraten. Neben der tariflichen Beratung sorgten aber auch die aufgetretenen „Kinderkrankheiten“ beim Abo-Kundenportal und Handyticket für weitere Anfragen und Beschwerden.

Nachdem der Corona-Rettungsschirm Ende 2022 ausgelaufen war, wurde mit Einführung des

Deutschlandtickets ein entsprechender Nachteilsausgleich für die Verbände und Verkehrsunternehmen eingerichtet, der in mehreren Stufen aufgebaut wurde/wird. Für den Verbund gab es hier zahlreiche Abstimmungen mit Land, Verband und Nachbarverbänden auf der einen Seite sowie mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern auf der anderen Seite.

Nur wenige Wochen nach Einführung des Deutschlandtickets setzten sich die bundesweiten Diskussionen von Bund, Ländern und den Fachgremien des ÖPNV fort, ob und wie die Finanzierung des Deutschlandtickets sowohl in 2023 als auch in den Folgejahren sichergestellt werden kann. Eine fest eingeplante Entscheidung wurde auf der Verkehrsministerkonferenz im Oktober überraschenderweise nicht getroffen, doch dann einigten sich Bundeskanzler und die Ministerpräsidenten Anfang November über das weitere Vorgehen, jedoch zunächst ohne Preiserhöhungen auszuschließen. Erst im Januar 2024 wurde politischer Konsens darüber herbeigeführt, dass der Preis für das ganze Jahr 2024 stabil bleiben wird.



ZUSAMMENARBEIT LAND – NALDO

JugenticketBW

Bereits zum Jahresbeginn liefen Kommunikation und Vertrieb im Verbund auf Hochtouren, denn zum 1. März 2023 erfolgte die planmäßige Einführung des JugenticketBW inklusive Erweiterung des Abo-Kundenportals für dieses neue Tarifprodukt. Auch beim JugenticketBW gelang dem naldo mit seinen Vertriebspartnern ein erfolgreicher Start. Ende März hatten sich bereits 25.000 junge Menschen für das neue Ticket entschieden, bei den Schülern lag die Wechselquote bei 70 Prozent. Der Preis, umgerechnet 1 Euro am Tag, sowie die landesweite Gültigkeit im Öffentlichen Personennahverkehr waren die Erfolgsgaranten. Aber auch diese Produkteinführung war in den Wochen um den Vertriebsstart bei den naldo-Abocentern und der naldo-Kundenberatung sehr beratungsintensiv.

Speziell für die vielen Studierenden im naldo wurde Mitte Februar ein eigener Studi-Web-Shop in Betrieb genommen, mit dem klaren Ziel, möglichst automatisiert über Schnittstellen zu den Hochschulen die Bezugsberechtigung des Bestellenden zu überprüfen. Dies gelang im März auch gleich per Schnittstelle für die Studierenden der Universität

Tübingen. Die zweite Schnittstelle für die Hochschulen in Reutlingen, Rottenburg und Albstadt-Sigmaringen ging, aufgrund der kurzfristigen Einführung des Deutschlandtickets, dann erst Ende Dezember 2023 in Betrieb.

Wiederum völlig überraschend traf den Verbund Mitte August 2023 der politische Beschluss von Land, Landkreis- und Städtetag, das JugenticketBW zum 1. Dezember 2023 durch ein Deutschlandticket JugendBW abzulösen. Gründe hierfür waren, neben finanziellen Aspekten, auch die erweiterte räumliche Gültigkeit für ganz Deutschland. Da die Ausgabe als Deutschlandticket jedoch ab 1. Januar 2024 nur noch als digitales Ticket erlaubt war, liefen auch hier ab September die Vorbereitungen auf Hochdruck, die Ausgabe als Handyticket und Chipkarte fristgerecht hinzubekommen. Da dies alle Verbünde in Baden-Württemberg betraf, war relativ rasch klar, dass es Übergangsregelungen bis März 2024 insbesondere für den Umstieg auf Chipkarte bedurfte. Zudem galt es auch hier eine zusätzliche Variante der Stadt Tübingen für Inhaberinnen/Inhaber der Kreis-BonusCard Tübingen für März 2024 vorzubereiten.

CiCo-BW

Immer wieder mussten durch die großen neuen Tarifprodukte JugenticketBW und Deutschlandticket die Arbeiten an CiCo-BW – einem digitalen Angebot für Gelegenheitsfahrgäste – unterbrochen werden. Umso überraschender erreichte den Verbund die Entscheidung des Landes, dass CiCoBW mit einem „stillen Start“ Anfang Juli landesweit live gehen sollte. So finalisierte die Verbund-Geschäftsstelle die Tarifdaten für sein Verbundgebiet von März bis Mai, führte Testfahrten durch und konnte letztlich die gesetzten Fristen einhalten. Es zeigte sich relativ schnell, dass dieser neue Vertriebsweg Zeit braucht, um bei den



Kunden anzukommen. In 2023 lagen sehr überschaubare Nutzerzahlen vor.

AFZS

Das landesweite Projekt Automatische Fahrgastzählsysteme (AFZS) wurde in 2023 weiter vorangetrieben. Nachdem in 2022 die fünf regionalen Cluster gebildet und die Förderanträge gestellt wurden, begann im Jahr 2023 der Aufbau des Personalkörpers. Naldo befindet sich im „Cluster Tübingen“

– die operative Federführung liegt bei der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING). Eine genaue Erhebung der Fahrgastzahlen spielt nicht nur bei der nachfrageorientierte Einnahmeverteilung eine wichtige Rolle, sondern ermöglicht auch eine bedarfsgerechte Planung.



Elektro-Shuttlebus zur Gartenschau Balingen, Foto: Stadt Balingen

TARIF UND VERTRIEB

Gartenschau Balingen

Ein „Sommermärchen“ stellte die Gartenschau in Balingen dar, die von Mai bis September 2023 stattfand. Rund 498.000 Besucherinnen/Besucher nutzten die Möglichkeit, an 143 Gartenschautagen das an der Eyach gelegene Gartenschaugelände im Herzen von Balingen zu erkunden. Auch der Verkehrsverbund war einer von vielen Partnern der Gartenschau, sorgte er doch mit einem naldo-Kombiticket dafür, dass die Anreise umweltfreundlich per Bus und Bahn möglich war. Selbstverständlich nutzte auch die naldo-Belegschaft die Möglichkeit, sich im Rahmen des jährlichen Betriebsausflugs vor Ort einen Eindruck zu verschaffen.

Pilotprojekt Induktions-Elektrobus

Umweltfreundliche Mobilität fand zudem mit dem „Elina-Projekt“ der Stadt Balingen in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen Maas statt. Erstmals in Deutschland wurde beim Gartenschau-Shuttle eine neue Ladetechnologie für E-Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen getestet. Dabei wurde der eingesetzte Elektrobus auf ausgewählten Streckenabschnitten und Bushaltestellen während der Fahrt und im Stand kontaktlos geladen.

Aktuell wird in Balingen eine weitere Teststrecke geschaffen, um die neue Technik beim Einsatz im Linienverkehr zu prüfen.



naldo-Betriebsausflug zur Landesgartenschau Balingen



Tarifanpassung zum 1. Oktober 2023 inkl. Stadttarif Tübingen

Bereits im Frühjahr 2023 fanden zwischen Verbund, Unternehmen und Landkreisen aufgrund der weiter schwierigen Rahmenbedingungen erste Gespräche über den Zeitpunkt und die Höhe der nächsten Tarifanpassung statt. Nach einer außergewöhnlich intensiven Diskussion wurde die ursprünglich geplante Tarifierhöhung zum 1. August 2023 auf den 1. Oktober 2023 verschoben. Es erfolgte eine durchschnittliche Erhöhung um 11,5 Prozent.

Neben der preislichen Anpassung beschlossen die naldo-Gesellschafter den naldo-Tarif weiter zu vereinfachen: so durch die Abschaffung der „orange Waben“ zum Jahreswechsel und die Abschaffung der Abos mit jährlicher Zahlweise. Weiterhin wurde Dußlingen wieder in die Mössinger Wabe und die Orte Walddorfhäslach/Pliezhausen wegen der neuen Buslinie 827 auf die Wabengrenze verlegt.

Entschädigung der Bahn digitaler Knoten Stuttgart

Anfang März 2023 kündigte die Deutsche Bahn völlig überraschend an, dass sie ab Ende April im Bereich Waiblingen/Bad Cannstatt sowie im zweiten Halbjahr 2023 im Bereich Vaihingen/Flughafen/Böblingen phasenweise Gleise und Strecke über mehrere Wochen sperren wird. Grund waren die Kabelarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau des digitalen Knoten Stuttgart, die umfangreicher waren als zunächst angenommen. Zeitgleich startete die Deutsche Bahn eine Sonderaktion, im Rahmen derer Abonnenten von Jahrestickets im

Nahverkehr eine einmalige Entschädigung in Höhe von 49 Euro erhalten sollten bzw. JugendticketBW-Abonnenten und Semesterticket-Nutzer einmalig 31 Euro. Da auch naldo-Abo-Kundinnen/Abo-Kunden auf der Neckar-Alb-Bahn (KBS 760) von den Sperrungen betroffen waren, ließ naldo insgesamt 2.800 Kunden im Auftrag der Deutschen Bahn eine Gutschrift zukommen. Kundinnen/Kunden mit im Barverkauf erworbenen Semestertickets bzw. JugendticketBW Studierende konnten direkt in den DB-Reisezentren eine Erstattung beantragen.

Umsteigerkampagne – Deutschlandticket als Handyticket

Mit dem Ziel, möglichst viele Deutschlandticket-Kunden vor Einführung der Chipkarte zum Umstieg auf ein Handyticket zu bewegen und gleichzeitig Neukunden zu gewinnen, hat der naldo Anfang Oktober 2023 eine Gewinnspielaktion gestartet. Dafür wurden unter allen Kunden, die bis einschließlich 16. Oktober 2023 beim naldo ein Deutschlandticket erworben hatten, 40 tolle Preise verlost. Der Hauptgewinner durfte sich über eine Fahrt mit dem Neckarfloß des Freundeskreis Neckarfloß in Tübingen freuen.



Hauptgewinn der Umsteigerkampagne:
Neckarfloßfahrt, Foto: Oliver Ueltzhöffer

Für eine möglichst breite Streuung wurde die Kampagne auf verschiedenen Kanälen gespielt, wie den Social Media-Seiten der Stadtwerke Tübingen, den Fahrgastanzeigen in den Bussen des Reutlinger Stadtverkehrs und der naldo-Homepage.



Senioren-Abo gegen Führerschein

Im September 2022 endete das Landesprojekt „Bus und Bahn gegen Führerschein“. Die Landkreise Tübingen, Reutlingen und der Zollernalbkreis haben sich darauf geeinigt, das Projekt in 2023 fortzuführen und ein Jahr lang eine kostenlose naldo-Fahrkarte zur Verfügung zu stellen. Zunächst wurden Senioren-Abos (34 Abonnenten) ausgegeben, später dann Deutschlandtickets (139 Abonnenten).

FAHRPLAN/VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Regionalstadtbahn Neckar-Alb

Nach mehrjähriger Bauzeit war es im Dezember 2022 soweit: Pünktlich zum Fahrplanwechsel nahm das „Modul 1“ der Regionalstadtbahn Neckar-Alb mit Ammertalbahn und Ermstalbahn den Betrieb auf. Auf den modernisierten und elektrifizierten Strecken sollte den Kundinnen/Kunden ein zuverlässiger 15-Minuten-Takt angeboten werden. Doch wenige Wochen nach Inbetriebnahme wurde wieder auf den Halbstundentakt umgestellt, da sich Pannen und Probleme häuften.

Auch das ganze Jahr 2023 war kein stabiles Verkehrsangebot möglich, da es aufgrund unter-

schiedlichster Ursachen immer wieder zu Fahrtausfällen, Verspätungen und Schienenersatzverkehren kam. Die Bandbreite reichte von technischen Problemen der neuen Infrastruktur, über zu wenige/defekte Fahrzeuge bis hin zum Personalmangel im Stellwerk Metzingen. Dies führt/e bei den betroffenen Kundinnen/Kunden zu sehr viel Unmut und wurde auch medial immer wieder groß berichtet.

Mehr zur Regional-Stadtbahn Neckar-Alb:



Inbetriebnahme Busbahnhof Tübingen

Ende Juli 2023 war es soweit: der neue zentrale Omnibusbahnhof in Tübingen nahm den Betrieb auf und dies wurde mit einem großen Familienfest „Rock den ZOB“ auch gebührend gefeiert. Selbstverständlich, dass auch der naldo mit einem Informations- und Spielestand mit von der Partie war.

Links: naldo-Stand bei Eröffnungsfeier des neuen Tübinger Busbahnhofs, Unten: Neuer Busbahnhof Tübingen, Foto: Anne Faden



Schiene: Streckensperrungen, Streiks, Personalmangel

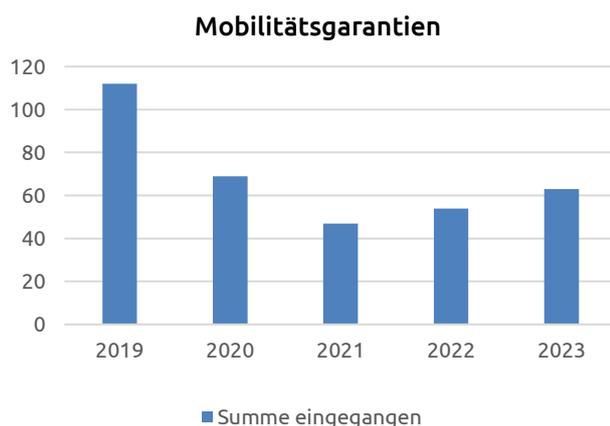
In einem bislang noch nie da gewesenen Ausmaß gab es auf den Schienenstrecken im naldo in 2023 mehrwöchige Streckensperrungen, Fahrtausfälle und Verspätungen:

- Auf der Neckar-Alb-Bahn und der Gäubahn wegen des digitalen Knoten Stuttgart und lange geplanter Brückensanierungen
- Auf der Gäubahn und der Kulturbahn wegen des zweispurigen Ausbaus der Gäubahn
- Auf der Ammertalbahn und der Ermstalbahn wegen der Restarbeiten des Modul 1 der Regionalstadtbahn Neckar-Alb
- Auf der Zollern-Alb-Bahn wegen Brückensanierungen und Langsamfahrstellen wegen des heißen Sommers
- Auf der Donaubahn wegen Brückensanierungen

Hinzu kamen Streiks der Gewerkschaften EVG und GDL und ab Sommer 2023 zunehmend Fahrtausfälle wegen kurzfristigen Personalmangels.

Mobilitätsgarantie

Die Unzuverlässigkeit im Fahrtangebot zeigte sich zwar noch nicht deutlich in der Anzahl gestellter Mobilitätsgarantien, ein leichter Anstieg war in 2023 aber bereits zu verzeichnen. Die Mobilitätsgarantie sichert die Kostenübernahme eines Taxis zu, wenn es durch einen Fahrtausfall oder eine Verspätung zu einer Verzögerung von mehr als 30 Minuten im Vergleich zum Fahrplan kommt und es keine alternativen Fahrtmöglichkeiten gibt sowie keine höhere Gewalt vorliegt.



Bus: Streiks, Personalmangel

Auch auf den Buslinien im naldo gab es in 2023 Fahrtausfälle durch Streiks der Gewerkschaften ver.di und WBO, ab August 2023 zunehmend auch durch kurzfristigen Personalmangel.

Neues Standardlayout 3plus für Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)

Im November 2023 löste das langersehnte neue EFA-Standardlayout 3plus das in die Jahre gekommene Standardlayout 2 ab. Seitdem ist die Elektronische Fahrplanauskunft EFA responsiv, verfügt über eine große interaktive Karte mit drei Anzeigevarianten und einer bequemen Minifahrplansuche.

Neukonzeption Minifahrpläne

Zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2023 griff zum ersten Mal die Neukonzeption für die gedruckten Minifahrpläne. Bislang wurden jährlich zum Fahrplanwechsel rund 220 Bus- und Bahnlinien mit einer Gesamtauflage von 650.000 Stück als Minifahrplan gedruckt und an Unternehmen, Landkreise, Städte und Gemeinden im naldo verteilt. Durch die vielen Fahrplanänderungen und unterjährigen Neukonzeptionen erwies sich dies zunehmend als problematisch.

Daher wurden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 nur noch die 60 wichtigsten Linien als Minifahrplan produziert. Plakat und Flyer informierten parallel über die Möglichkeiten, sich online zu erkundigen bzw. enthält der Flyer eine Postkarte, mit der bei Bedarf die gewünschten Fahrpläne beim Verbund bestellt werden können.

Über die Elektronische Fahrplanauskunft auf der naldo-Homepage haben Kundinnen/Kunden zudem jederzeit Zugriff auf alle aktuellen Streckenfahrpläne einzelner Bus- und Zuglinien und können diese einfach und bequem im PDF-Format selbst herunterladen.



MARKETING

Das ganze Jahr 2023 war in Marketing und Kommunikation maßgeblich durch die Einführung von JugendticketBW, Deutschlandticket und Deutschlandticket JugendBW und den damit verbundenen großen Vertriebsumstellungen - von Papierticket auf Handyticket und Chipkarte - geprägt. So wurde nicht nur die Einführung des JugendticketBW im März und im Herbst seine Umstellung auf das Deutschlandticket JugendBW beworben, vielmehr gab es von Mai bis Juni eine Werbekampagne für das neue Deutschlandticket, bei der auch neue Wege wie Kinowerbung, Bierdeckel, Großbildschirme an Ortsdurchfahrten beschriftet wurden. Im Herbst folgte die „Umsteigerkampagne“ für das Handyticket (siehe Seite 9).

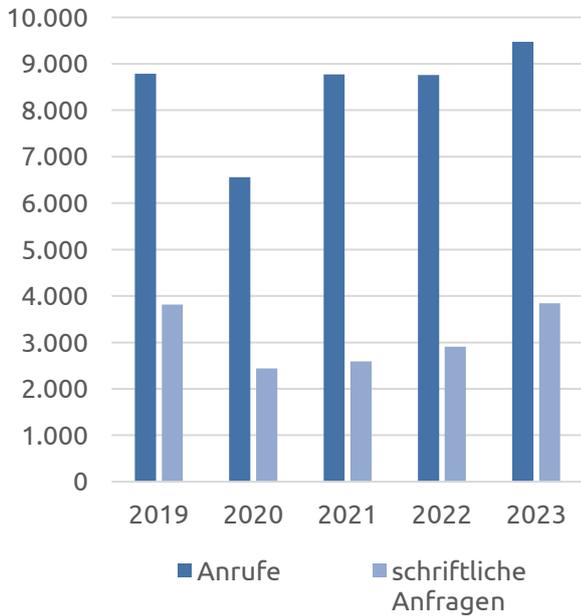
Durch einen Agenturwechsel standen von Jahresbeginn an die Broschüren und Plakate im neuen Layout zur Verfügung. Auch sämtliche Werbemaßnahmen zu JugendticketBW, Deutschlandticket

und Deutschlandticket JugendBW wurden von der neuen Agentur mit hervorragender Arbeit begleitet.

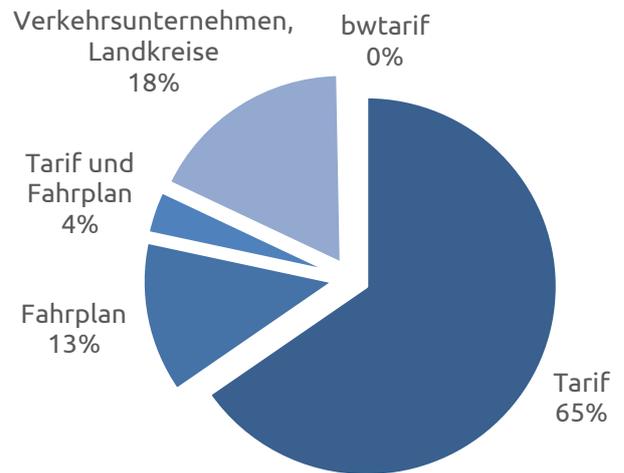
Auf der naldo-Homepage wurden im Sommer 2023 die noch fehlenden Filme in Gebärdensprache eingebaut. Im November folgte der ausstehende Relaunch des Tagesticket-Shop unter [tages-tickets.naldo.de](https://www.tages-tickets.naldo.de). Mit dem neuen Standardlayout 3plus der Elektronischen Fahrplanauskunft, das ebenfalls im November live ging, sind somit alle großen Elemente des naldo-Internetauftritts auf den neuesten Stand gebracht worden.

Nach längerer Pause war der naldo-Stand in 2023 dreimal unterwegs: beim „Tag der offenen Tür“ des Landkreises Sigmaringen Anfang Mai, bei der Eröffnung des neuen Busbahnhofs in Tübingen Ende Juli sowie beim Mobilitätstag der Stadt Reutlingen Mitte September.

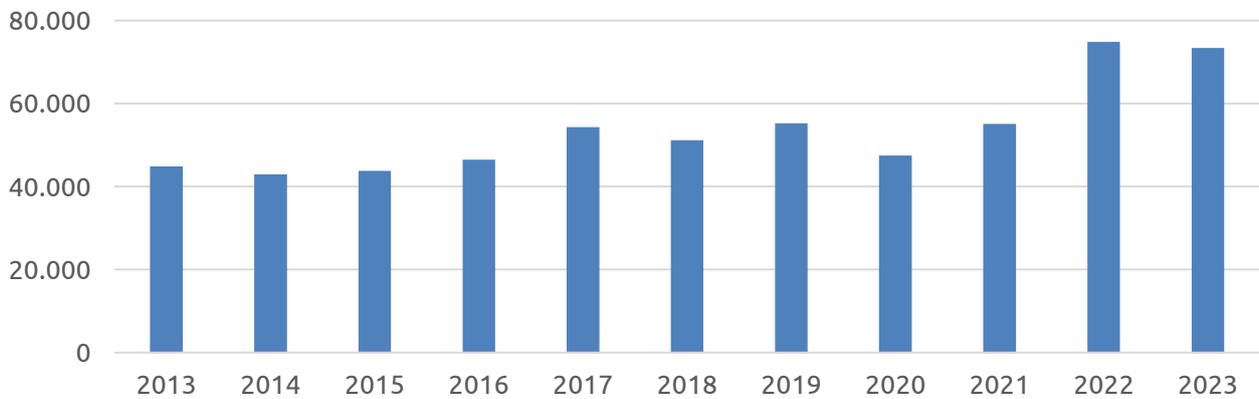
Entwicklung Kundenberatung



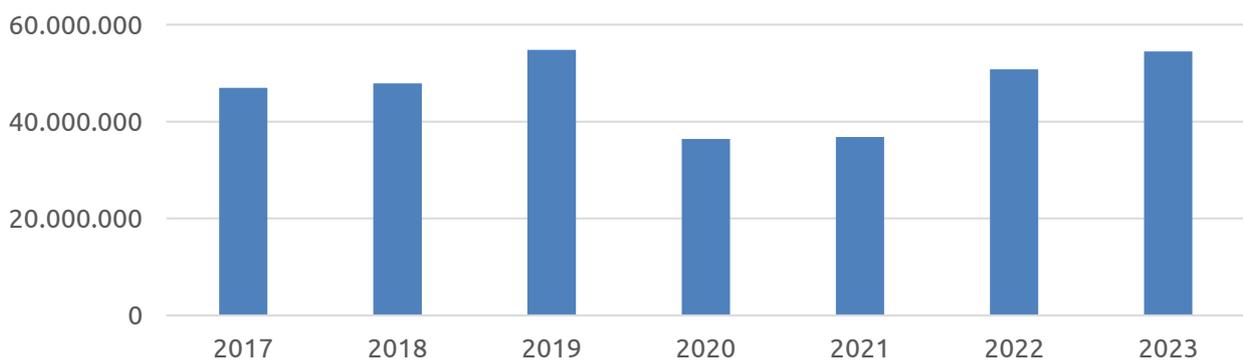
Kundenkommunikation 2023 - Anrufe



Downloads naldo-App



Berechnungen EFA (naldo.de, efamobil naldo, naldo-App)



EINNAHMEAUFTEILUNG

Die Einführung einer neuen, nachfrageorientierten Einnahmearaufteilung ist aufgrund der Rahmenbedingungen für den Verkehrsverbund weiter schwierig zu handhaben. So konnte die für 2023 geplante Fahrgasterhebung nicht durchgeführt werden, da in 2022 auf die europaweite Ausschreibung nur ein Angebot abgegeben wurde. So musste die Ausschreibung aufgehoben werden. In 2023 wurde das Projekt unterbrochen, da sich durch die Einführung des Deutschlandtickets und des Deutschlandticket JugendBW die Erlössituation der Verkehrsunternehmen und des Verbundes entscheidend verändert haben.

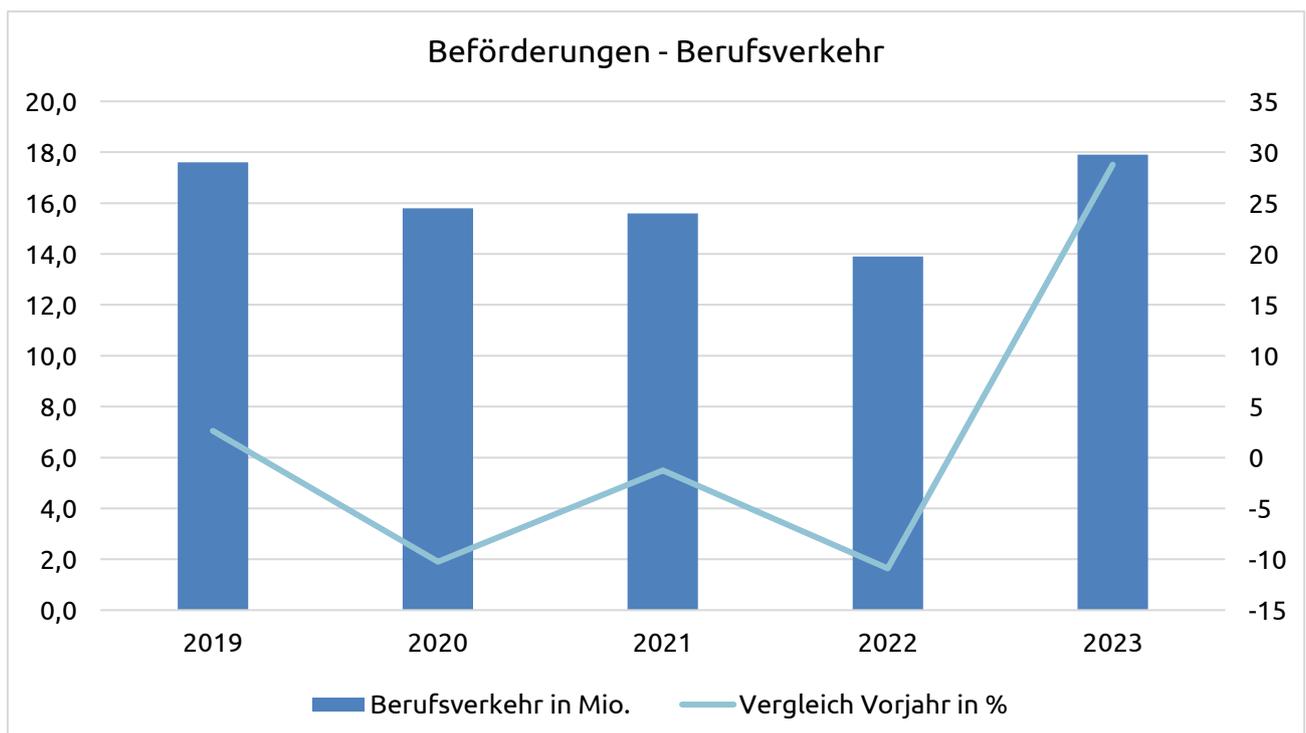
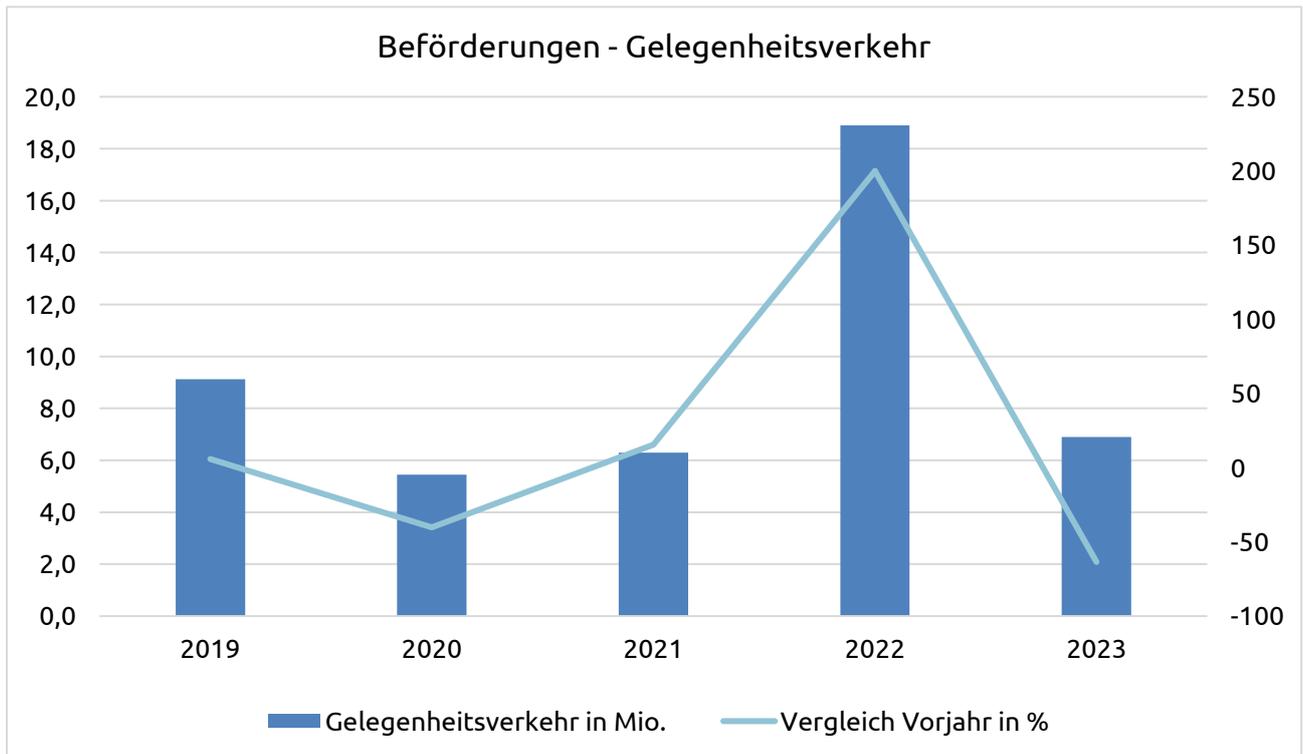
In enger Abstimmung mit dem Verkehrsministerium wurde eine neue Zeitschiene entwickelt, bei der nun die Fahrgasterhebung in 2025 erfolgen sowie die neue Einnahmearaufteilung im Folgejahr eingeführt werden soll.

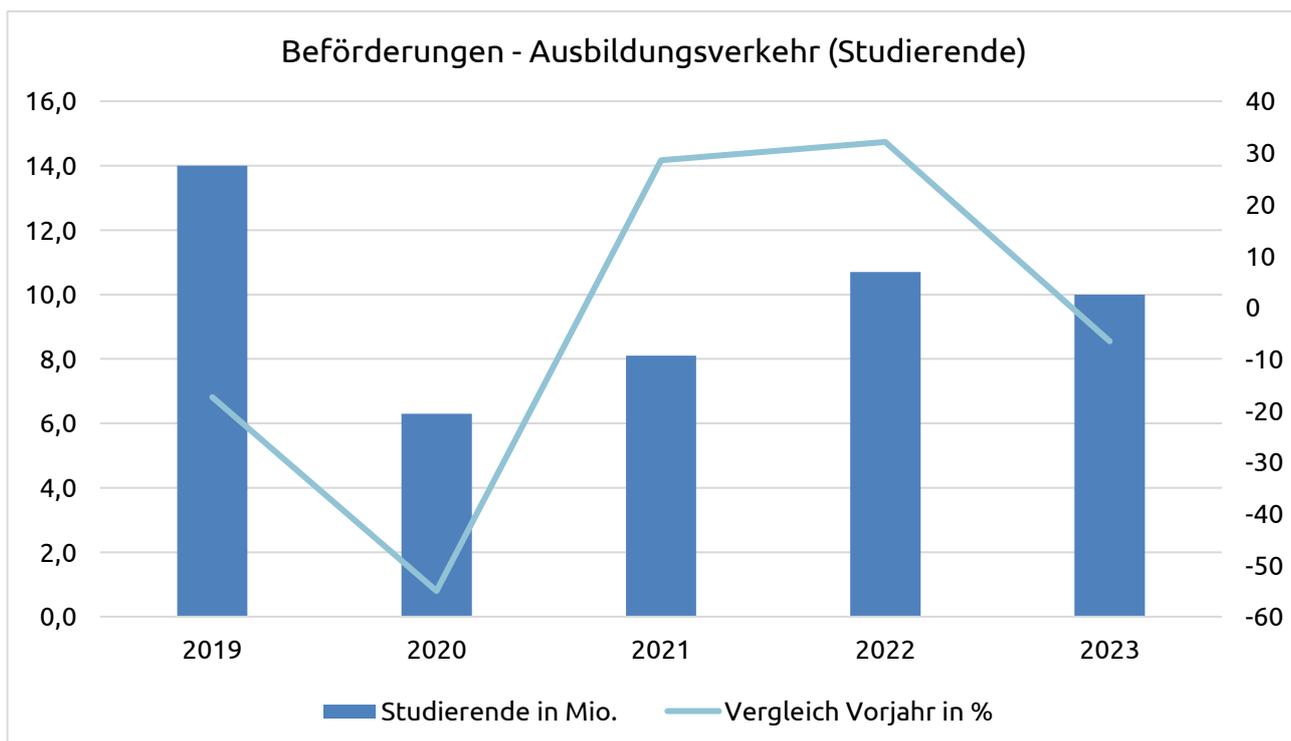
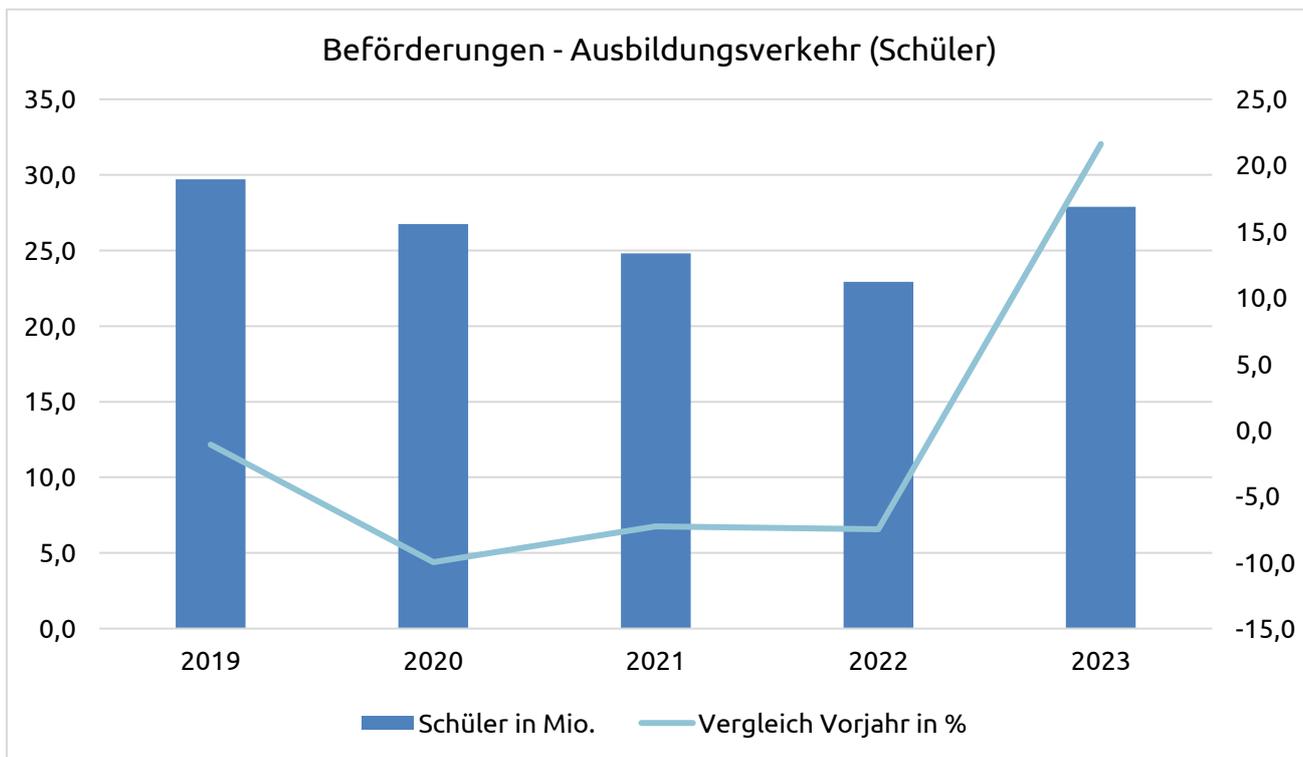
naldo 
Verkehrsverbund

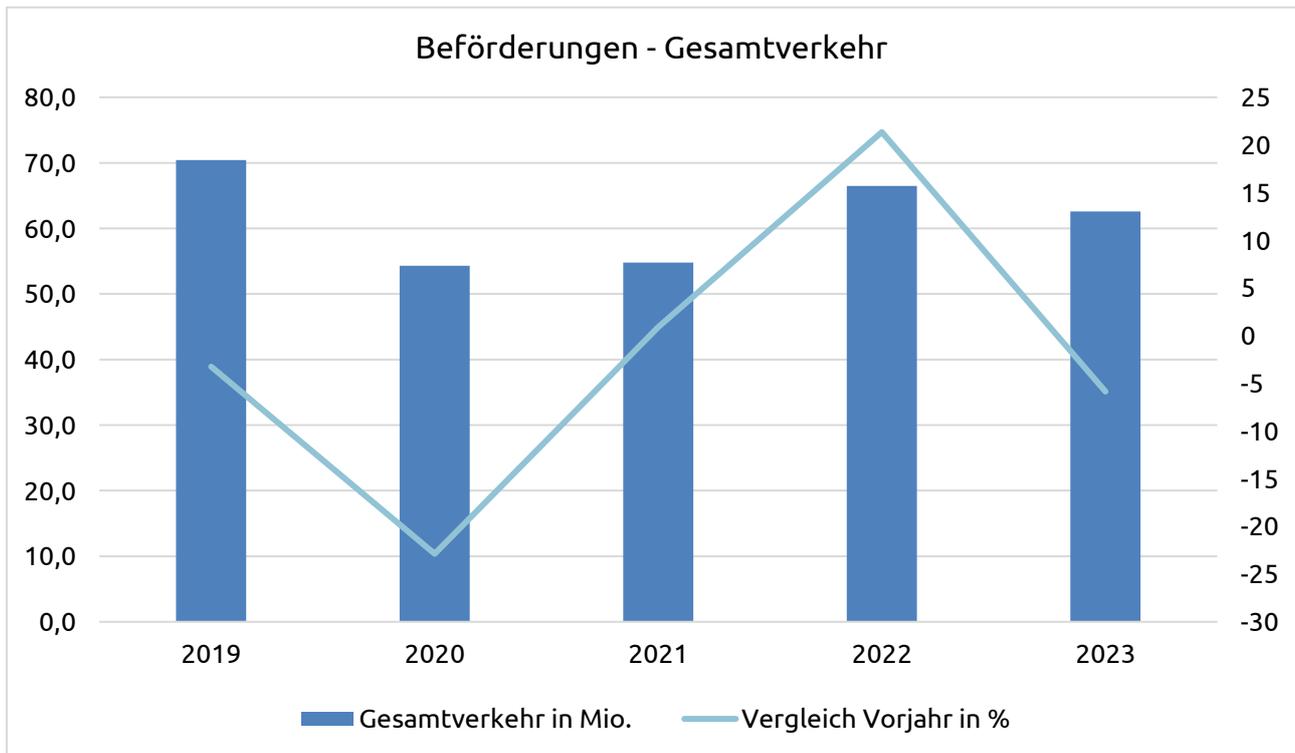


JAHRESERGEBNISSE

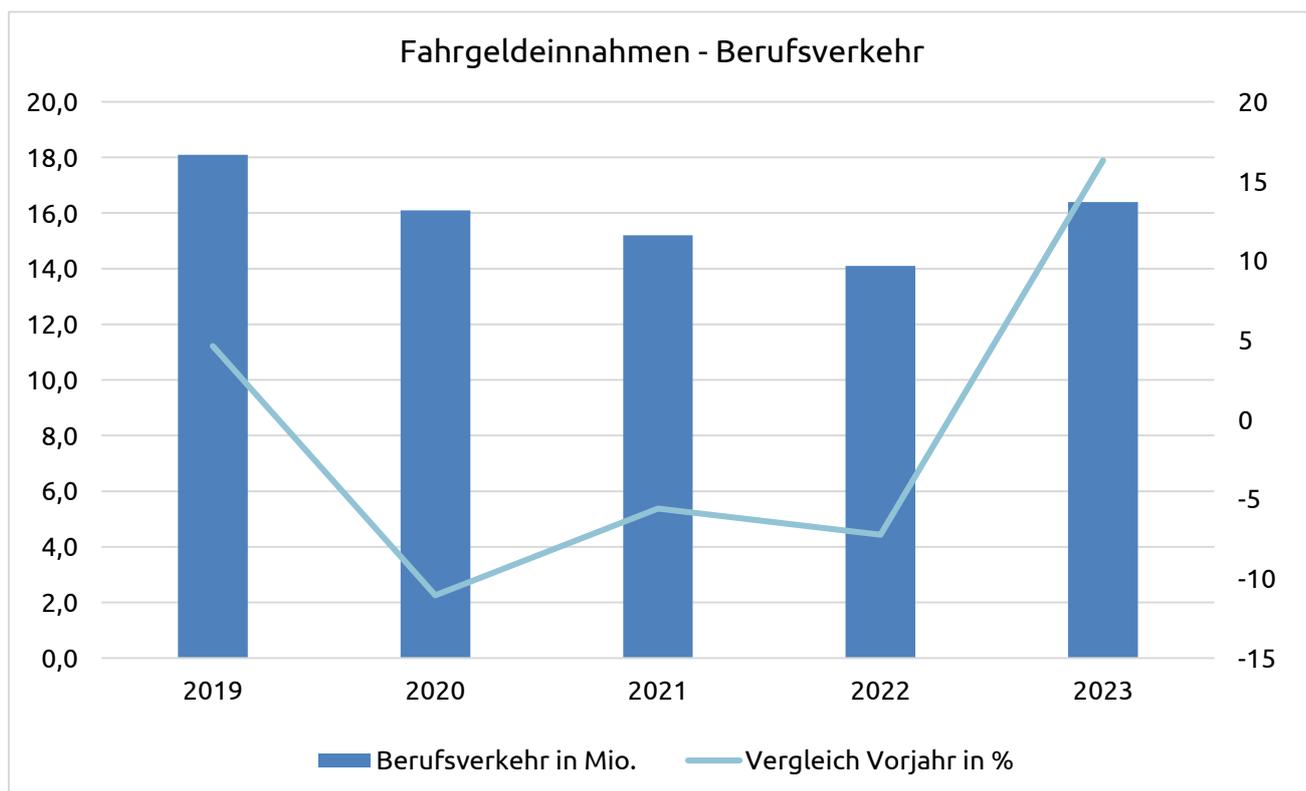
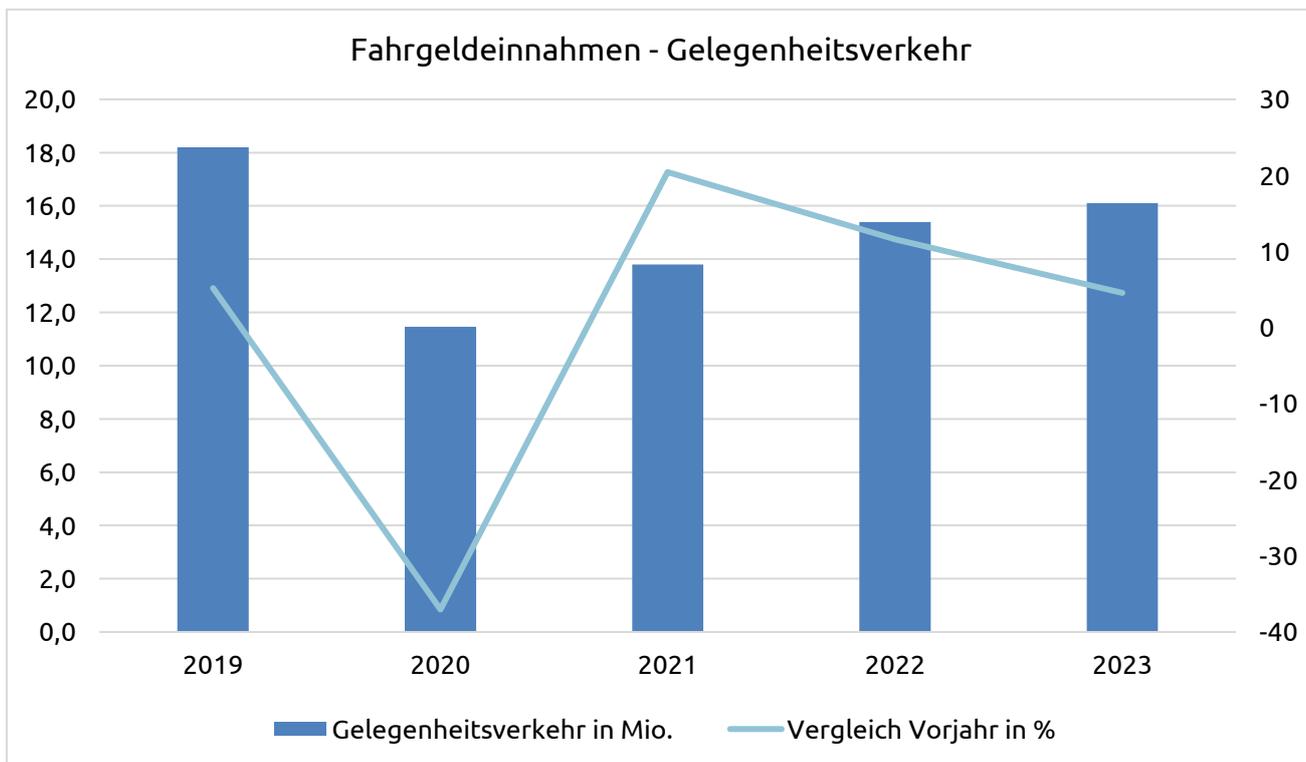
Beförderungen

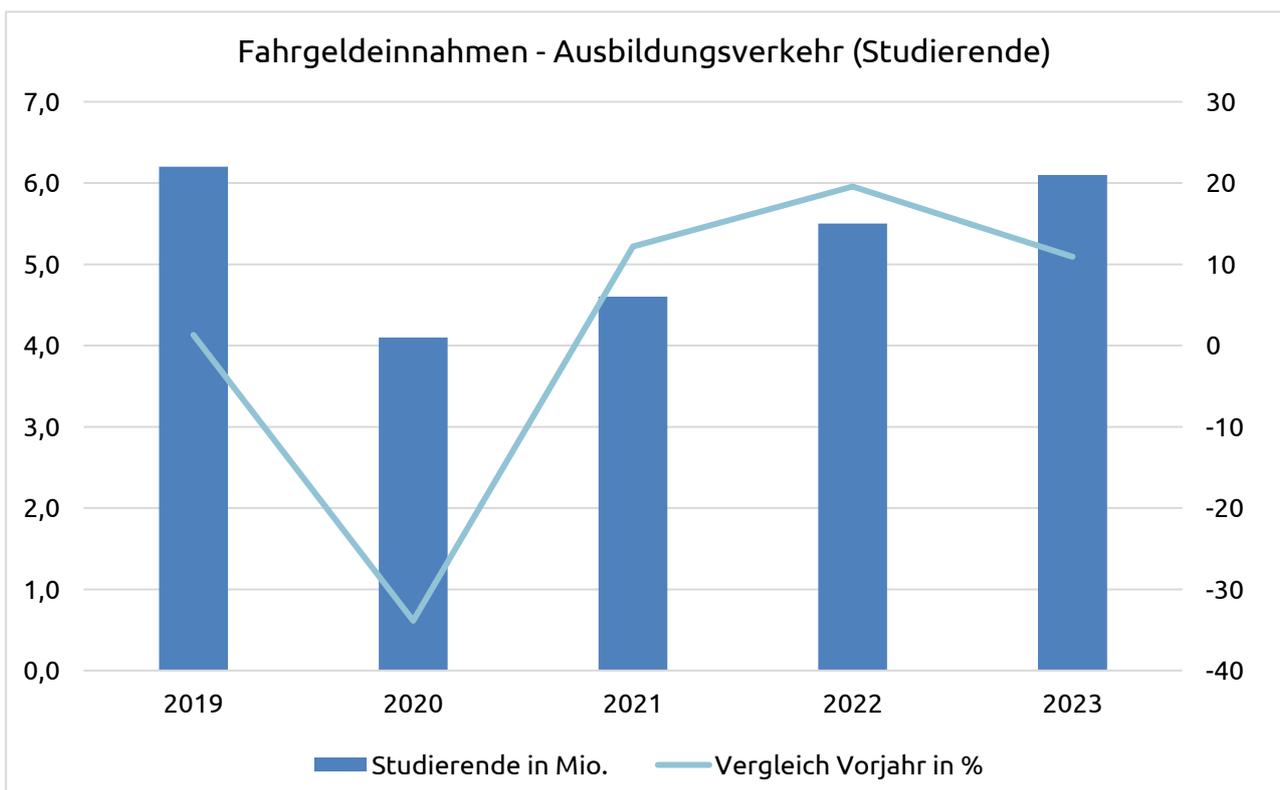
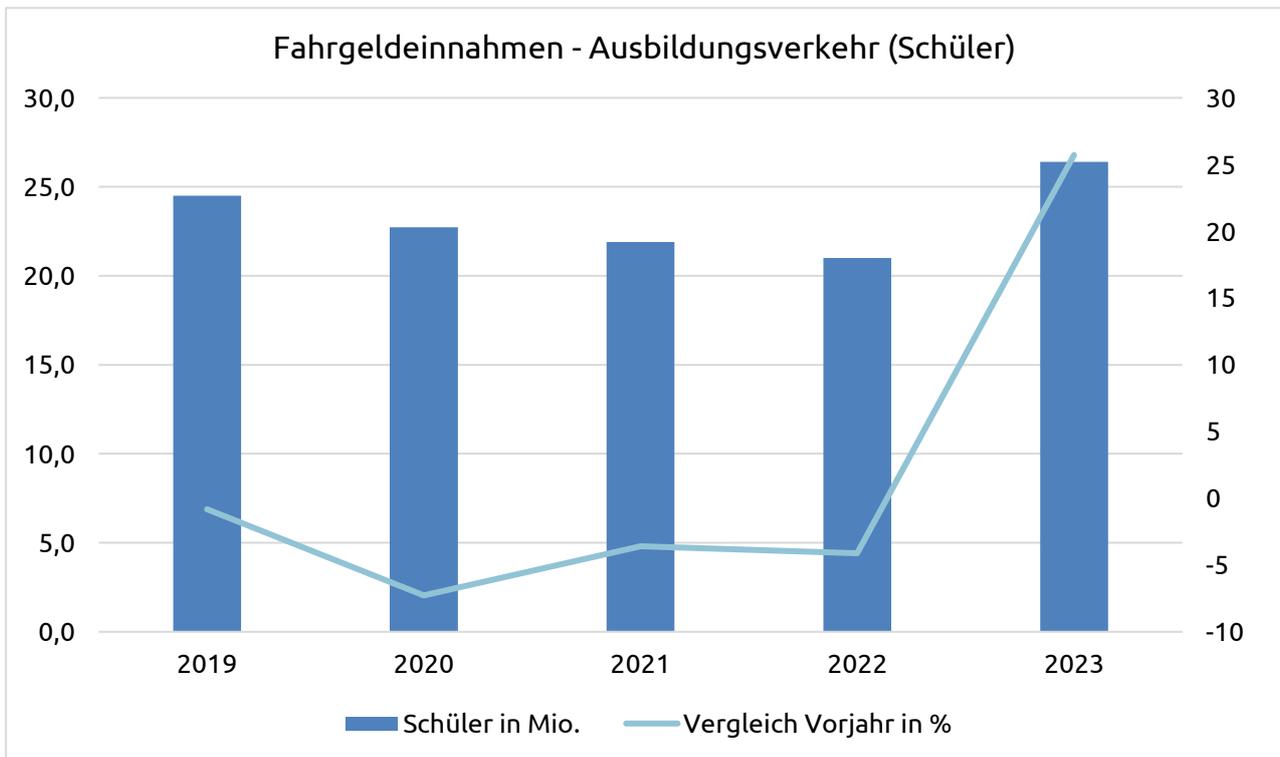


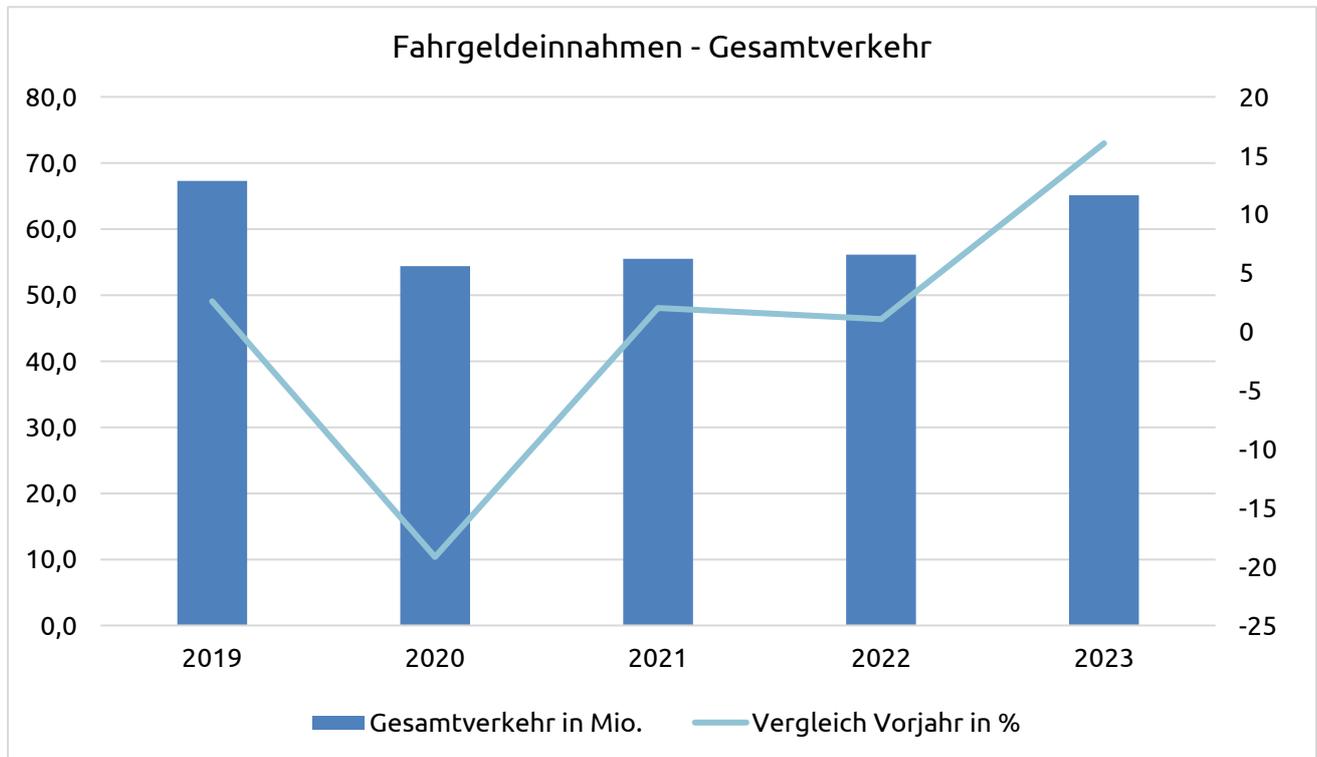




Fahrgeldeinnahmen







AUSBLICK

Neben der weiter fehlenden langfristigen Finanzierung des Deutschlandtickets mit auskömmlichen Ausgleichszahlungen für Verkehrsunternehmen und Verbände und der Frage, ob es weitere neue landespolitisch gewollte Großprojekte geben wird, richtet sich in 2024 der Blick auch in Richtung „Verbundstruktur“.

Zusammen mit den Nachbarverbänden Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (bodo), Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH (DING) und Verkehrsverbund Hegau Bodensee GmbH (VHB) wird geprüft, wie die vier Verbände künftig enger zusammenarbeiten können und wie sie sich strategisch für künftige Aufgaben optimal aufstellen.



